

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

66 (18.3.1849)

Spezial-Agentur der einzigen regelmäßigen Postschiffe zwischen London & New-York.



Diese Linie besitzt eigenthümlich folgende 16 dreimastige, schnellsegelnde und gepulverte amerikanische Schiffe von 800 bis 1200 Tonnen Gehalt, welche von erfahrenen und gebildeten Kapitänen geführt werden...

Table with columns: Namen der Postschiffe, Kapitäne, Segeltage von London im Jahr 1849. Lists ship names like 'Washington', 'Regent Evans', and their respective departure dates.

Nähere Auskunft über Preise und sonstige Bedingungen, so wie Prospekte, ertheilt auf frankirte Briefe G. H. Paulsen, Spezial-Agent d. Postschiffe.

Die Preise sind von Mannheim bis New-York, einschließlich Kost und Fracht in London, für Erwachsene fl. 72, Kinder bis 12 Jahren fl. 49, Säuglinge frei!

Nähere Auskunft ertheilen in Mannheim Die Haupt-Agenten: C. Nestler & Comp.

Gasthof-Versteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung des groß. Bezirksamts Baden vom 13. März 1849, Nr. 1253, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaft...

Am 18. März 1849, den 18. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung...

Das Gasthaus zum französischen Hofe dahier an der Dürmstraße, gegenüber der Promenade, umweilt ein großer Hof...

Ein vierstöckiges, ganz von Stein erbautes Wohngebäude mit gewölbter Küche und 5 Abtheilungen gewölbter Keller...

Der Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, ist 8922 qd groß, und gränzt ein. an Dürmstraße, andl. an Leonhard Spörlein und an Dürmstraße, hint. an Leonhard Blum...

Baden, den 8. März 1849. Bürgermeist. Jörger.

Gasthaus-Versteigerung.

Im Wege gerichtlicher Zwangsversteigerung wird dem Gastwirth Heinrich Auer dahier ein an der Dreistraße liegendes, mit der Real-Schuldrecht versehenes, zweistöckiges Gasthaus zum Schwarzen Adler...

Donnerstag, den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier endgültig versteigert werden...

Ziegelhausen, den 15. März 1849. Bürgermeist. Schneider.

Liegenschafts-Versteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung vom 6. September 1848, Nr. 11,011, und vom 6. Dezember 1848, Nr. 14,544, wird das dem Sonnenwirth Franz Simon Armbruster in Schenkenzell gehörige Hofgut in der Gemarkung Bergzell, Schloßhof genannt, am Dienstag, den 10. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Schenkenzell öffentlich versteigert.

Dasselbe enthält nach vorliegender Karte: a) Ein neu erbautes, zweistöckiges Leihgedingshaus mit Scheuer und Stallung und einem gewölbten Keller unter einem Dach 2000 fl.

b) Ein besonderes Speicherhaus mit einer Wohnung, einem Kruchspeicher und einem gewölbten Keller 400 fl.

c) 2 1/2 Morgen Baumgarten 600 fl.

d) 7/8 Morgen Hausplatz und Feld, wovon 15 Ruthen zu Garten angelegt sind 150 fl.

e) 29 Morgen Ackerfeld 2900 fl.

f) 42 Morgen Wiesen 12,000 fl.

g) 100 1/2 Morgen Reutberg und Wald 2000 fl.

Zusammen 20,050 fl. Dieses Gut liegt an der Landstraße zwischen Schiltach und Alpirsbach, es bildet ein geschlossenes Ganzes, und gränzt gegen Morgen an Winterhalter, gegen Mittag an die Katzbachbauern Philipp Bühler und Jakob Sum, und an die Schiltacher Gemarkung, gegen Abend an Dalkenbäueren Johannes Feizmann und Ulrich Scherer, gegen Winterbach an die Gemarkung Schenkenzell.

Answärtige Steigerer haben sich mit gehörig beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen. Bergzell, den 13. März 1849. Bürgermeist. Saaser.

Dem Bürger und Zimmermann Eber Wiemer in Oberbruch werden in Folge richterlicher Verfügung groß. Bezirksamts Bergzell vom 23. Juli 1848, Nr. 25,656, da bei der am 6. d. M. abgehaltenen Versteigerung der Anschlag nicht erlöset worden, am Samstag, den 24. März 1849, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Oberbruch im Zwangswege zum zweiten und letzten Mal folgende Liegenschaften, als:

- 1) eine anderthalbhöfliche Behausung mit Scheuer und Stallung, neben Marzel Seiler und Job. Bohn; Schätzungspreis 600 fl.
2) 19 Ruthen Gemüß-, Gras- und Obgarten unter gleicher Begränzung; Schätzungspreis 40 fl.
3) 1 Viertel Acker im Kirchweg, neben Gertraud Wiemer und Lorenz Jörgers Wittwe; Schätzungspreis 140 fl.
4) 1 Viertel Matten in der Brudmatte, neben Ebdardus Wiemer und Gertraud Wiemer; Schätzungspreis 140 fl.
5) 1 Morgen 2 Viertel Acker auf der Hügelstürl, neben Sebastian Jörger und Albin Fritsch; Schätzungspreis 400 fl.
6) 1 Viertel 3/4 Ruthen Acker im obern Kirchweg, neben Josef Gartner und selbst; Schätzungspreis 150 fl.
7) 2 Viertel 3/4 Ruthen auf der Hügelstürl, neben Sebastian Jörger und Gemeinde; Schätzungspreis 200 fl.
8) 1 Viertel Matten in der Ermatte, neben Wendelin Bohn und Dionys Saaser; Schätzungspreis 175 fl.
9) 1 Viertel 12 Ruthen Acker im obern Kirchweg, neben Apolloni Seiler und selbst; Schätzungspreis 150 fl.

unter dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird. Bülh, den 13. März 1849. Groß. bad. Amtsdirektor. Rheinboldt.

Versteigerung.

In Gemäßheit gerichtlicher Verfügung vom 13. d. M., Nr. 3353, wird man aus der Gantmasse des Handelsmanns Edmund Podapp dahier sämtliche vorhandene Waren auf dem hiesigen Rathhause in nachfolgender Ordnung im Ganzen veräußert oder in schicklicher Abtheilung gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Dienstag, den 27. März d. J., wird der Steigerung ausgelegt: Sämtliche Spezereiwaren aller Art; in den hierauf folgenden Tagen, als: Mittwoch u. Donnerstag, den 28. u. 29. d. M., Bollenstücker, Dackeln, Seidenwaren, Galico, und Polenzuge.

An den weiter folgenden Tagen aber: Frauen-Schawls, Halstücher, Westensstoffe, so wie alle Gattungen Kaufmannswaaren, und zuletzt Hausmobilien verschiedener Art.

Hierzu werden die Kaufstücker mit dem Bemerken eingeladen, daß man den Tag vorher jedesmal speziell veröffentlicht, welche Gattung Waaren den andern Tag der Versteigerung ausgelegt werden. Weiter werden Mittwoch, den 3. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die beiden Baupläze, worauf die abgebrannten Handelsmann Edmund Podappschen Wohnhäuser in der hiesigen Vorstadt stehen, öffentlich der Versteigerung ausgelegt werden. Bülh, den 14. März 1849. Bürgermeist. Hüner.

Zwangsversteigerung.

In Folge Vollstreckungsverfügung des Obergerichts Rastatt vom 4. Januar d. J., anher mitgetheilt durch Verfügung des Bezirksamts Gernsbach vom 8. Januar, Nr. 157, werden auf Klage der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt die auf hiesiger Gemarkung gelegenen Liegenschaften des Obergerichtsadvokaten Ignaz Rindeschwender von Rastatt, nämlich:

20,647 1/2 fog. schifferschaftliche Waldgerechtigkeiten (Alten) Ertlinger'schen, Dürr'schen und Schwarz'schen Stammes, nebst den dazu gehörenden Sägmühlen, Schwaltungen, Grundstücken, Einrichtungen und Gerechtigkeiten, wie solche im schifferschaftlichen Lagerbuche beschreiben sind, am Donnerstag, den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Abtheilungen von je tausend Gerechtigkeiten auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Gernsbach, den 8. März 1849. Das Bürgermeist. Drehsler.

Verkauf einer Seidewirnerfabrik nebst vorräthiger Seide.

Auf Montag, den 23. April d. J., am Tage Georgii, Nachmittags 1 Uhr, wird eine Seidewirnerfabrik dahier, und auf Dienstag, den 24. gedachten Monats, ein nicht unbedeutender Vorrath von Seide zu Sulz im Crefutionsweg zum dritten und letzten Male dem Verkaufe ausgesetzt. Die Bedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung eröffnet, auf Verlangen aber Lusttragenden auch früher mitgetheilt werden. Unbekannte Kaufslustige haben sich vor der Versteigerung durch Prädikats- und Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Das vor einigen Jahren neu erbaute Fabrikgebäude ist dreistöckig und mit 3 großen Arbeitslokalen versehen, welche zu Errichtung einer mechanischen Spinnerei oder Weberei, oder irgend eines andern Gewerbes mit Wasserkraft vorzüglich gut geeignet sind; auch hat dasselbe im untern Geschoße eine gut eingerichtete Desimühle. Die Fabrik ist nach der neuesten Errichtung mit Lieferungsrollen eingerichtet, und hat 3 Zwirn-, 3 Bind- und 1 Puzmaschine, 1 Häpkel, ungefähr 300 Häpkel-Spindeln, nebst allen dazu gehörigen Geräthschaften und Einrichtungen. Die Wasserkraft besteht aus einer Brunnenquelle, die selbst in den trockensten Zeiten nicht verköhrt, und bei der strengsten Kälte nicht gefriert. Die Fabrik steht einzeln einige 100 Schritte vom Ort und 1/2 Stunde von der Oberamtsstadt Horb entfernt, umgeben von etwa 1/2 Morgen eigenen Ländern und Kuchengärten; das erforderliche Arbeiterpersonal ist hinlänglich vorhanden, gehörig eingetübt, und um äußerst mäßigen Lohn zu bekommen; auch ist man nicht abgeneigt, für den Fall, daß kein annehmbares Offert für die Fabrik mit ihren Einrichtungen gemacht werden sollte, das Gebäude und die Maschinen besonders zu verkaufen.

Der auf den 24. April in der Oberamtsstadt Sulz - 2 Stunden von der Fabrik entfernt - zum Verkauf bestimmte Vorrath von Seide besteht in ungefähr 28 Pfund fein schwarzer Näh-, 7 Pfund Kordoneit, 4 Pfund dunkelblauer, 15 Pfund Siepp-, Web- und in 104 Pfund rother Seide. Sulz am Neckar, den 12. März 1849. Von Seiten des Gläubigerausschusses: Oberamtspfleger Popf.

Commissionsbegebung.

Die hiesige Gemeinde hat 141 große Kuchholzeichen zu veräußern, welche im Commissionswege vergeben werden sollen. Als Bedingungen gelten: 1) Käufer muß die Eichen fällen, und nach Anordnung abhängen lassen, und die Stämme bis auf 12 Zoll Dicke am dünnen Ende, und bis auf 12 Fuß Länge annehmen. 2) Faul- und hohle Stücke werden abgeschnitten und bleiben der Gemeinde, so wie auch das Abholz. 3) Vor der Abfuhr, welche bis 1. Mai geschehen soll, muß das Holz bezahlt werden. Die Angebote werden am 30. d. M. eröffnet, und sind mit E. S. zu bezeichnen. Von groß. Bezirksforst hier ist der durchschnittliche Werth dieser Eichen auf 18 fr. der Kubikfuß geschätzt. Gengenbach, den 14. März 1849. Bürgermeist. Wolf.

Rinden-Versteigerung.

Die Gemeinde Altenheim (Oberamt Offenbach) läßt Donnerstag, den 29. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindefeld dahier die Rinden von 1274 Stämmen aufreißender, von 30 bis 50 Jahr alter Eichen in zwei Abtheilungen in ihrem Gemeindefeld, in dem s. g. 5 Thunenfl. an der Landstraße und an den Goldschweurer Bann gränzend, an den Meistbietenden versteigern, wozu die Liebhaber auf besagten Tag und Stunde eingeladen werden. Altenheim, den 15. März 1849. Bürgermeist. Paull.

Holzversteigerung.

A. 799. Rheinbischhofshaus. Montag, den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Hinterrwald, 31 Stämme Eichen, Holländer- und Bauholz an den Meistbietenden in dem Schlag öffentlich versteigert, wozu die Kaufstücker eingeladen werden. Rheinbischhofshaus, den 15. März 1849. Bürgermeist. Schäfer.

Versteigerung.

A. 714. [33]. Karlsruhe. (Stammholzversteigerung.) Aus dem groß. Hartwald, Forstbezirk Eggenstein im Distrikt Hühnerbag, werden Montag, den 19. d. M., 51 Stämme forstliches Bauholz öffentlich versteigert, und die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Linkenheimer Allee am Blankenloch-Eggensteiner Weg. Karlsruhe, den 13. März 1849. Groß. bad. Hof-Korham. v. Schöna u.

A. 782 [22]. Nr. 8630. Bruchsal. (Aufforderung und Forderung.) Roman Gleichmann, Solbat im ersten Infanterieregiment, hat sich unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt, und ist bis jetzt nicht dahin zurückgeführt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, und das weiter Gesegelte gegen ihn verfügt werden würde. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf Roman Gleichmann, dessen Signalement angehängt ist, zu fahnden, und ihn im Vertragsfalle an sein Regimentskommando abzuliefern.

Signalement des Roman Gleichmann. Alter, 25 Jahre. Größe, 5' 4" 3/4. Körperbau, befestigt. Gesichtsfarbe, blaß. Augen, blau. Haare, blond. Nase, proportionirt. Mund, mittelmäßig. Bruchsal, den 9. März 1849. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

A. 722. [3]3. Nr. 8337. Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der bei großh. Artillerie-Brigade als Wachtmeister im Dienste gestandene Jakob Hoffmann von hier hat sich den 4. v. M. aus seiner Garnison Gottesau entfernt, ohne wieder dahin zurückzukehren. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Kommando oder diesseitiger Behörde zu stellen und über seinen Austritt zu rechtfertigen, andernfalls er als Deserteur behandelt und bestraft wird; auch werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle zu arretriren und ander einzuliefern.

Signalement. Alter, 22 Jahre. Größe, 5' 3" 6/8. Körperbau, stark. Farbe des Gesichtes, gesund. der Augen, blau. der Haare, blond. Nase, groß. Hoffmann war bei seiner Entfernung mit einer Dienstmütze, einem Koller, blauen Pantalons, lederen Handschuhen, einem Artilleriefädel mit Kuppel, und Stiefeln mit Sporen versehen. Mannheim, den 11. März 1849. Großh. bad. Stadtkam. Kern.

A. 800. [3]1. Nr. 9046. Bähf. (Fahndung.) Dem wahrscheinlich ohne Ausweis herumziehenden Joseph Seible von Freudenthal, Amts Konstanz, und dem als Kellner reisenden Wilhelm Bissinger von Kirchbach, Amts Bretten, deren nähere Beschreibung unten folgt, soll ein hofgerichtliches Strafverfahren eröffnet werden. Da Beider Aufenthaltsort unbekannt, bittet man, auf dieselben fahnden, im Betretungsfalle den Joseph Seible wohlverwahrt anher verbringen zu lassen; den Bissinger aber unter Abnahme seiner Reisekosten entweder mittelst Kaufschaffes hieher weisen, oder aber dessen Verweilen an dem Orte der Betretung sichern und hievon Nachricht anher geben zu wollen.

Personbeschreibung des Joseph Seible. des Wilhelm Bissinger. Alter, 26 Jahre. Alter, 29 Jahre. Größe, 5' 4". Größe, 6' 5". Statur, besetzt. Haare, braun. Haare, braun. Stirne, mittel. Augenbrauen, braun. Augenbrauen, braun. Augen, grau. Nase, gewöhnlich. Nase, klein. Mund, gewöhnlich. Mund, schwach. Kinn, oval. Kinn, spitz. Bart, weißgrau. Gesicht, länglich. Gesicht, rund. Farbe, gesund. Farbe, gesund. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen, keine. Besondere Kennzeichen, keine. Bähf., den 13. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. P e i l.

A. 789. [2]2. Nr. 6464. Vörsach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Rekrut Joh. Jakob Hauswirth von Vörsach sollte am 15. Februar d. J. bei dem großh. 3. Infanterieregiment zu Raftatt einrücken; derselbe hat sich aber vor dem Empfang seiner Marschordre von Haus flüchtig gemacht. Derselbe wird nun aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute sich entweder davor oder bei seinem Regiment zu stellen, und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er als Rekrutentück beschaffen wird. Das Signalement ist zur Fahndung hier angehängt.

Signalement. Alter, 21 Jahre. Größe, 5' 7" 4/8. Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, braun. Nase, mittlere. Vörsach, den 3. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. E r t e r.

A. 708. [3]3. Nr. 8756. Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Die Rekruten der außerordentlichen Konstriktion pro 1849, Jakob Friedrich Göhring und Friedrich Weidner von Langenalb, sind bis jetzt dem Einberufungsbefehle, welcher sie zum Einrücken auf den 15. v. M. aufforderte, nicht nachgekommen. Sie werden deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder davor oder bei dem Kommando des vierten Infanterieregiments in Mannheim zu stellen, und über ihren Ungehorsam zu verantworten, um so gewisser, als sonst gegen sie nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 verfahren werden müßte.

Zugleich stellt man an sämtliche Polizeibehörden das Ersuchen, auf die beiden genannten Rekruten zu fahnden, und sie im Betretungsfalle gefänglich hieher einzuliefern. Pforzheim, den 13. März 1849. Großh. bad. Oberamt. S l a d.

A. 793. [3]2. Nr. 6100. Karlsruhe. (Aufforderung.) J. N. S. gegen Jakob Nisse von Hausenbornwald, wegen Diebstahls. Mühlarzt Johann Ruffen von Engelberg soll in rubrizirter Untersuchung als Zeuge vernommen werden. Wesen gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt;

weshalb derselbe aufgefordert wird, sich alsbald davor zur Einvernahme zu stellen. Karlsruhe, den 14. März 1849. Großh. bad. Landamt. R e b e n i u s.

A. 802. Nr. 4955. Sinsheim. (Bekanntmachung.) J. S. des Karl Friedrich Eberbach in Großgartach, gegen Apotheker Gustav Mayer von Sinsheim, Forderung betr. Auf Antrag des Klägers ergeht Beschluß.

Wird dem Kläger das durch die diesseitige Verfügung vom 2. Januar d. J., Nr. 156, mit Beschlag belegte Guthaben des Beklagten bei Apotheker P. Müller in Möckstrich an Zahlungsstatt zugewiesen. Dies wird hiermit veröffentlicht, da Beklagter sich auf flüchtigem Fuße befindet. Sinsheim, den 26. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. B o d e.

A. 772. [3]1. Nr. 4694. Weinheim. (Bekanntmachung.) In Sachen des Konrad Schäfer von Büchelshausen gegen Valentin Leonhard in Weinheim, Forderung ad 200 fl. nebst 5% Zinsen vom 12. April 1848 betr. Rechtsanwält Ruzmann von Ladenburg hat als Bevollmächtigter des Konrad Schäfer von Büchelshausen folgende Klage erhoben:

Der beim Beginn der Untersuchung wegen Beschädigung der Main-Neckar-Eisenbahn flüchtig gewordene Schuhmachermeister Valentin Leonhard von Weinheim habe am 12. April 1841 von Valentin Wohlfahrt in Sulzbach die Summe von 200 fl. gegen das Versprechen der Rückzahlung am Martini 1841, und der Verzinsung zu 5%, darlehensweise erhalten. Valentin Wohlfahrt sey gestorben, und es sey dem Kläger als Miterben desselben die fragliche Forderung von den übrigen Erben zugewiesen worden. Der Antrag gehe dahin, den Beklagten für schuldig zu erklären, binnen 14 Tagen bei Vermeidung des richterlichen Zwangs die Summe von 200 fl. mit Zinsen zu 5% vom 12. April 1848 an den Kläger zu bezahlen und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen. Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt auf Dienstag, den 26. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, bei welcher der Beklagte sich auf die erhobene Klage, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils vernehmen zu lassen hat, daß ansonst das Thatsächliche der Klage für eingestanden und jede Schugrede dagegen für veräußert erklärt werden soll. Weinheim, den 11. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. P e r t e r i c h.

A. 763. [3]1. Nr. 2349. Korf. (Bekanntmachung.) J. S. Jakob Barel, Namens seiner Ehefrau Christine, geb. Wilhelm, des Jakob Joseph III., Namens seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Wilhelm, der Maria Wilhelm, geschiedene Ehefrau des Johann Kling, und Johann Wilhelm, sämtliche von Sand, gegen die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute von da, Rückgriffsforderung betreffend. Beschluß.

1) Wird nunmehr, da die Beklagten der amtlichen Auflage vom 7. Oktober v. J., Nr. 9365, in der selbige Frist nicht nachgekommen sind, den Klägern auf ihr Anrufen der mit Beschlag belegte Aktivaestand der Beklagten an Cipayengeldern bei dem Gemeinderathe in Sand bis zum Betrage der klägerischen Forderung an Zahlungsstatt zugewiesen. 2) Dies wird den Beklagten, da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, gemäß §. 273 der P. D. an Eröffnungsstatt auf diesem Wege bekannt gemacht. Korf, den 7. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S c h n e i d e r, D. B.

A. 801. Nr. 3438. III. Zw. Senat. Mannheim. (Purifikations-Erkenntnis.) In Sachen des großh. Fiskus, Klägers, Appellanten, gegen den Altbürgermeister Ebel in Merchingen, Beklagten, Appellaten, wegen Forderung, wird nunmehr — da der Beklagte in der zur Abnahme des ihm durch diesseitiges Urtheil vom 12. Februar v. J. aufgelegten Eides auf den 21. v. M. anberaumten Tagfahrt nicht erschienen ist, — auf Anrufen des Gegenweils dieser Eid für verwelgert erklärt und gebahres Urtheil dahin gereinigt:

Das das Urtheil des großh. Bezirksamtes Adelsheim vom 13. Juli 1843, wornach Beklagter binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung 125 fl. Pachtzins nebst Verzugszinsen zu 5%, vom Tag der Klageausstellung an die Domänenverwaltung Krautheim zu zahlen und die Kosten zu tragen hat, unter Berufung des Beklagten in die Kosten auch dieser Instanz, zu bestätigen sey. Mannheim, den 13. März 1849. Großh. bad. Hofgericht des Unterhochkreises. K i r n.

A. 746. [3]2. Nr. 8813. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Gerber Willibald Bägle

dahier haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 3. April d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Interfandrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- und Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Waldshut, den 2. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. A c h e r t.

A. 765. [3]2. Nr. 6206. Vörsach. (Schuldenliquidation.) Gegen Elias Bloch, Kaufmann von Kirchbach, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 30. März d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gantmasse auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse. In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden. Vörsach, den 21. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. W o l f i n g e r.

A. 748. [3]2. Nr. 4900. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Polzbändler Johann Mühl von Schönau haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 17. April 1849, früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen. Schönau, den 18. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. T h i e r g ä r t n e r.

A. 806. [3]1. Nr. 8155. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Zedde von Bergaltingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. April 1849, Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gantmann auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antrags des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse. In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden. Säckingen, den 13. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S a ß.

A. 771. Nr. 2653. Krautheim. (Schuldenliquidation.) 1) Landwirth Bernhard Wolpert von Gommersdorf, seine Ehefrau Margaretha, geb. Breitenbach, so wie sein Schwager Maurus Breitenbach, und seine Schwägerinnen Elisabetha und Barbara Breitenbach von da; 2) Landwirth Christoph Rejbach von da, dessen Ehefrau Katharina, geb. Schellmann von da, mit seinen Kindern, von denen das älteste, Namens Barbara, 18 Jahre alt ist, haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 30. d. M.,

und zwar: ad 1. Morgens 8 Uhr, und ad 2. Mittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei allfällige Gläubiger ihre Forderungen um so sicherer zu liquidiren haben, als darauf den Auswanderern das Vermögen zum Bezug überlassen und den Gläubigern später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte. Krautheim, den 13. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. B ö t t l i n.

A. 658. [3]3. Nr. 5027. Oberkirch. (Aufforderung.) Der ledige Moritz Kirn von Mosbach ist im Jahr 1829 nach Algier ausgewandert, hat seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben, ihm ein väterliches Vermögen von 250 fl. zugewiesen so wird er aufgefordert, dasselbe binnen 12 Monaten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verfallen erklärt, und dies Vermögen seinen nächsten Verwandten übergeben wird. Oberkirch, den 9. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. M e r s m e r.

A. 788. Nr. 7267. Mosbach. (Straferkenntnis.) Soldat Aron Straßburger von Mosbach, welcher sich der ergangenen öffentlichen Aufforderung ungeachtet bis jetzt nicht stellt, um sich über seine Entwidung zu verantworten, wird der Defektion für schuldig, seines Bürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Verhaftung in Betretungsfalle in die gesetzliche Strafe von 5. Oktober 1820, so wie in die Kosten verurtheilt. Mosbach, den 10. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. L i c h t e n a u e r.

A. 665. [3]3. Nr. 3091. Tryberg. (Straferkenntnis.) Da der ledige, 18 Jahre alte Wirtmacher Johann Pettich von Schönau auf die diesseitige Vorladung vom 23. November v. J., Nr. 1878, nicht erschienen ist, so wird derselbe des unerlaubten Austrittes aus dem Staats- und Gemeindefortschritt für schuldig erklärt und in eine Strafe von drei Fünftel des bereits mitgenommenen und künftig erworbenen Vermögens, sowie in die Kosten verurtheilt, was hienit bekannt gemacht wird. Tryberg, den 2. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. G i s l e r.

A. 808. [3]1. Nr. 6024. Oberkirch. (Straferkenntnis.) Da der Soldat Ludwig Rege von Rechen sich auf die Aufforderung vom 1. November v. J. nicht gestellt hat, so wird er der Defektion für schuldig erkannt und die gesetzliche Geldstrafe von dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 §. 4 gegen ihn ausgesprochen, dessen persönliche Verhaftung aber auf Vernehmungsfalle vorbehalten. Oberkirch, den 10. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. M e r s m e r.

A. 812. Nr. 10509. Lahr. (Straferkenntnis.) Nachdem August Stöbe von hier, Soldat im Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, sich auf die Aufforderung vom 18. November v. J. nicht gestellt hat, so wird er der Defektion für schuldig und des Bürgerrechts für verlustig erklärt, sowie in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt. Lahr, den 1. März 1849. Großh. bad. Oberamt. W a a g.

A. 755. Nr. 7837. Mannheim. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger des Schneidemeisters Karl Saake von hier, welche bis heute noch Forderungen nicht angemeldet, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Mannheim, den 1. März 1849. Großh. bad. Stadtkam. M a l l e b r e i n.

A. 773. Nr. 1430. Stühlingen. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Johann Weber von Lembach betreffend, werden alle diejenigen, welche in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Stühlingen, den 22. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S ü ß b.

A. 781. Nr. 5083. Achern. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Küfermeisters Mathias Walz von Achern betr. Beschluß. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Achern, den 10. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. G. W o l f.

A. 798. Nr. 2462. Korf. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Schlossermeisters Christian Giese in Stadt Rehl betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Schuldenliquidations-Tagfahrt vom 30. November v. J. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden andernfalls von der Masse ausgeschlossen. Korf, den 9. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S c h n e i d e r, D. B.

A. 796. Nr. 7597. Bretten. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Georg Michael Breuß von Mendingen betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Bretten, den 15. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. G a u p p.

A. 807. [2]1. Nr. 10,168. Waldshut. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Handelsmanns Nepomuk Kaiser von Pfenzen nicht angemeldet haben, werden hienit von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 9. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. A c h e r t.

A. 807. [2]1. Nr. 10,168. Waldshut. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Handelsmanns Nepomuk Kaiser von Pfenzen nicht angemeldet haben, werden hienit von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 9. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. A c h e r t.